



Stadt Visselhövede

N i e d e r s c h r i f t

über die 10. Sitzung des Stadtentwicklungs-, Wirtschaftsförderungs- und Kulturausschusses

am 13.03.2014 im Ratssaal des Rathauses

Beginn: 17:30 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Teilnehmer:

Vorsitzende

Ratsfrau Frau Astrid Kirmeß

Stv. Vorsitzender

Ratsherr Herr Rolf Guder

Mitglieder des Ausschusses

Ratsherr Herr Torsten Burmester

Ratsherr Herr Volker Carstens

Ratsfrau Frau Dagmar Kühnast

Ratsfrau Frau Christine Schiller

Ratsfrau Frau Hedwig Schmidt

Beratendes Mitglied

Ratsherr Herr Matthias Grube - fehlt

Gewerbeverein Herr Matthias Gutermann - fehlt entschuldigt

Bereich Kultur Herr Heiner Kemna

Verwaltung

Verw.-Ang. Frau Brunhilde Arps

Verw.-Ang. Herr Heiko Grünhagen

Verw.-Ang. Herr Gerd Köhnken

Protokoll Frau Erika Kregel

Verw.-Ang. Herr Lars Mielczarek

Bürgermeisterin Frau Franka Strehse - bis 19:25 Uhr, TOP 7

Stadtoberamtsrat Herr Klaus Twiefel

Gäste

Ortsvorsteher Buchholz Herr Dominik Oldenburg

Presse

Rotenburger Rundschau Herr Thomas Hartmann

Rotenburger Kreiszeitung Alena Staffhorst

Zuhörer:

<u>Vorl. Nr.</u>	<u>TOP</u>	<u>Tagesordnung öffentlicher Teil</u>
	1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit
	2	Feststellung der Tagesordnung
	3	Einwohnerfragestunde max. 15 Min. (bei Bedarf)
	4	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 12.12.2013
	5	Stadtsanierung Visselhövede-Stadtkern - Sachstandsbericht
020-2014	6	Sondernutzungssatzung, Gebührensatzung und Gebührentarif
041-2014	7	VDE "Rosebruch", weiteres Vorgehen öffentlicher Maßnahmen im Sinne des Schuldenabbaus
043-2014	8	Antrag von Heiner Kemna auf Anschaffung eines oder mehrerer Kunstobjekte für den Visselpark
	9	Anfragen der Ausschussmitglieder, Mitteilungen der Verwaltung (bei Bedarf)
	10	Einwohnerfragestunde max. 15 Min. (bei Bedarf)
	11	Nächste Sitzung geplant:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit

Frau Kirmeß begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Herr Kemna merkt an, dass er nach Erhalt der Einladung sehr erstaunt gewesen sei, dass der Antrag auf die Tagesordnung gesetzt sei.

Herr Twiefel erläutert, dass zum Antrag (vom 13.11.2013) bei den Haushaltsberatungen lediglich beraten und beschlossen wurde, einen Betrag für 2014 einzustellen.

Einwände gegen die Tagesordnung ergeben sich nicht,

3. Einwohnerfragestunde max. 15 Min. (bei Bedarf)

-keine Anfragen-

4. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 12.12.2013

Die Niederschrift wird mit 5:0:2 Stimmen genehmigt.

5. Stadtsanierung Visselhövede-Stadtkern - Sachstandsbericht

Herr Köhnken trägt einen ausführlichen Bericht der zum Ende 2014 auslaufenden Maßnahme „Stadtsanierung“ vor. In diesem Jahr stehe noch die Sanierung der Wiesenstraße an

(Kosten etwa 1 Mio. €). Für den Baubeginn sei der 14. April geplant und bis Ende Oktober die Fertigstellung. Außerdem werden noch Gespräche geführt, um 4 -5 evtl. auch 6 privater Maßnahmen noch durchzuführen. Die Stadt käme somit auf etwa 80 Maßnahmen, die zwischen 2001 und 2014 erledigt werden konnten.

Er erläutert, dass ein Gutachterausschuss für Grundstückswerte vor 13 Jahren die Anfangswerte berechnet habe und nun die Wertsteigerung der einzelnen Grundstücke ermittelt sei. Die Anfangswertekarte und die Endwertekarte seien maßgebend für die Zahlung der Ausgleichsbeträge. Bestrebt sei man am Ende der Stadtsanierung eine „Null“ auszuweisen. Das heiße, alle Fördermittel seien aufgebraucht, keine Rückforderung würde erfolgen und die Stadt brauche nichts übernehmen. Die Abrechnung der Gesamtmaßnahme habe bis zum 31.12.2014 zu erfolgen, während noch restliche Abrechnungen bis Mitte 2015 hinausgezogen werden können. Zum Abschluss müsse noch ein Info-Heftchen erstellt werden, aus dem zu ersehen sei, welche Veränderungen sich durch die Stadtsanierung ergeben haben.

020-2014

6. Sondernutzungssatzung, Gebührensatzung und Gebührentarif

Herr Köhnken informiert, dass es bis jetzt keine Sondernutzungssatzung gegeben habe, während in anderen Städten die Anwendung gängige Praxis sei. Von den Mitarbeitern der Abteilung „Ordnung“ sei seit langem eine einheitliche Regelung gewünscht, nach der entschieden werden könne.

Herr Twiefel ergänzt, dass die jetzige Verkehrssicherungspflicht keine rechtliche Grundlage habe, dies solle mit der Satzung geregelt werden.

Nach ausführlicher Diskussion herrscht weitgehend Einvernehmen, dass die Präsentation von Waren oder gastronomischen Angeboten (Tische und Stühle) im öffentlichen Raum vor den Geschäften zur Belebung der Straßen und Plätze beitrage und die Attraktivität einer Stadt steigern. Dass die Geschäfte dafür zahlen sollen, passe nicht zusammen. Allerdings dürfe die Verkehrssicherheit nicht darunter leiden, dass an sowieso engen Stellen auch noch Aufsteller platziert werden. In der Tendenz stimmen die Ausschussmitglieder dafür, dass eine Genehmigung für die Nutzung des öffentlichen Raumes eingeholt werden muss, diese aber gebührenfrei erteilt werden sollte.

Frau Kühnast beantragt, die Vorlage zur Beratung in die Fraktionen zurückzugeben und in der nächsten Ausschusssitzung neu zur Beratung vorzulegen. Ebenfalls soll eine Stellungnahme des Gewerbevereins, des Ordnungsamtes und der Polizei eingeholt werden.

Dem stimmt der Ausschuss mit 7:0:0 Stimmen zu.

041-2014

7. VDE "Rosebruch", weiteres Vorgehen öffentlicher Maßnahmen im Sinne des Schuldenabbaus

Frau Kirmeß teilt mit, dass sich seit der nicht öffentlichen Info-Veranstaltung zwei geringe Veränderungen ergeben hätten.

Projekt: Ergänzung der Beleuchtung an der Hauptstraße (L171) in Schwitschen. An der Ecke Brinkstraße soll nur noch eine Lampe und Richtung Ortsausgang Visselhövede nur noch zwei Lampen installiert werden.

Projekt: Ergänzung der Beleuchtung in Drögenbostel. In der am gestrigen Abend stattgefundenen Anliegersversammlung habe man sich für vier statt acht Lampen ausgesprochen. In einer zur heutigen Sitzung eingegangenen Mail wird von einer Anwohnerin mitgeteilt, dass die Mehrheit der Anwohner sich dafür ausgesprochen haben, dass 1-2 neue Lampen völlig ausreichend seien oder aufgrund der Anliegerkosten gar keine Lampen wünschen.

Herr Köhnken macht deutlich, dass aus den Ortschaften das erste Signal kommen sollte, während von der Politik entschieden werden müsse, welche Projekte weiter verfolgt werden

sollen.

Nach Erläuterungen zu den einzelnen Projekten durch **Herrn Köhnken**, beantragt Herr Burmester folgende Projekte (siehe Aufstellung Seite 2 der Vorlage) zu streichen:

- Nr. 5 Fuß- und Radweg entlang der Kreisstraße in Buchholz
- Nr. 7 Gemeinsame Pflanzaktion für das Rosebruch
- Nr. 8 Neugestaltung des Fußweges an der Brunnenstraße in Hiddingen

Der Ausschuss beschließt jeweils zu a) und b):

- a) **Folgende Maßnahmen sollen bereits zu diesem Zeitpunkt aus der Liste** (siehe Seite 2 der Vorlage) **der durchzuführenden Projekte gestrichen werden:**

Nr. 5 Fuß- und Radweg entlang der Kreisstraße in Buchholz

Nr. 7 Gemeinsame Pflanzaktion für das Rosebruch

Nr. 8 Neugestaltung des Fußweges an der Brunnenstraße in Hiddingen

- b) Die jeweiligen Ortsbeauftragten sollen mit den Anliegern klären, ob die geplanten, beitragspflichtigen Maßnahmen verwirklicht werden sollen. Hierfür ist die Gesamtsumme der anfallenden Anliegerbeiträge zu ermitteln. Sobald Ergebnisse vorliegen, ist die Angelegenheit dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung und Kultur erneut vorzulegen.

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

043-2014

8. Antrag von Heiner Kemna auf Anschaffung eines oder mehrerer Kunstobjekte für den Visselpark

Herr Twiefel erklärt, dass aufgrund des Antrages eine Summe von 1.500 € für die Anschaffung eines oder mehrerer Kunstobjekte in den Haushalt 2014 eingestellt wurden. Es sei ebenfalls beschlossen worden, dass diese Summe zur Verfügung stehe, wenn die gleiche Summe an Spendengelder eingebracht werde.

Herr Kemna antwortet, dass zurzeit noch nicht genügend Spendengelder eingeworben werden konnten, er sich aber weiterhin dafür einsetzen wolle. Es ginge ihm darum, zunächst ein Projekt zu verwirklichen.

Frau Schmidt schlägt vor, auf der Homepage der Stadt einen Button einzurichten und um Spenden für Kunstobjekte zu bitten. Dort sollte man die Bürger direkt ansprechen, sich auch mit Kleinstbeträgen an einer Finanzierung zu beteiligen.

Herr Kemna ergänzt, dass jeder einzelne Spender dann das Gefühl haben könne, an dem Projekt beteiligt zu sein.

Dies nimmt der Ausschuss zustimmend zur Kenntnis.

9. Anfragen der Ausschussmitglieder, Mitteilungen der Verwaltung (bei Bedarf)

9.1. Frau Schiller erkundigt sich, warum an Straßen wie z.B. an der Danziger Straße das „Tempo 30“ Schild entfernt worden sei.

Frau Arps antwortet, dass sie sich erkundigen werde.

Anmerk. der Protokollführung: Das Schild wurde an der Danziger Straße entfernt, weil die Zone um die Straße „Im Winkel“ erweitert wurde und die Schilder nun dort stehen.

9.2. Frau Schmidt fragt nach den **Hinweis-Plänen** für die Eingangsbereiche zum Visselpark.

Laut Herrn Köhnken seien die Pläne noch in der Bearbeitungsphase.

9.3. Herr Burmester teilt mit, dass **die Breteler Bürger Hinweisschilder** möchten, auf denen die Hausnummern der in den Straßen befindlichen Häuser abgelesen werden können.

9.4. Herr Burmester berichtet, dass einige Bürger nach Absenden einer **Schadensmeldung** per Mail eine Eingangsbestätigung vermissen.

Herr Twiefel antwortet, dass der Normalfall sei, dass eine Bestätigung erfolge.

9.5. Herr Kemna trägt zwei Anregungen vor:

a) Visselhövede habe ein gutes **Radwegenetz**. Nur **Richtung Verden** bestehe eine Lücke. Wenn eine Umfahrung bei St. Pauli genutzt werde und der Fahrradweg vom Sportplatz Jeddingen um 2 km verlängert werde, könne die Radweglücke geschlossen werden.

b) Viele Städte hätten einen „**Beinamen**“ wie z.B. Stadt am Meer. Man könne für Visselhövede auch so einen Zusatz überlegen.

9.6. Frau Kirmeß ist der Ansicht, dass die **Beschilderung in Visselhövede** seltsam sei. Es fehle z.B. auf den neuen großen Schildern der Hinweis nach Soltau. Ebenfalls vermisse sie Hinweisschilder zum Vogelpark und Heidepark. Einen Hinweis auf die Parks sehe sie als Service für den Durchfahrtsverkehr. Unangenehm aufgefallen sei ihr auch das Autobahn-Hinweisschild auf dem mit Kreide „A 27“ vermerkt sei (Ecke ehem. Kino). Sie gibt den Auftrag an die Verwaltung, die Beschilderung einmal zu überprüfen und ggf. eine schnellere Aktualisierung vorzunehmen.

Herr Köhnken gibt zur Kenntnis, dass einige Vorschläge des Bauamtes für die Beschilderung vom Straßenverkehrsamt gestrichen wurden, damit solche Hinweisschilder nicht unübersichtlich werden. Das Schild mit dem Hinweis zur „A 27“ erledige sich noch.

Frau Arps ergänzt, dass der Grundsatz der Ausweisung sei, dass das Ziel durchgehend ausgeschildert sein muss.

9.7. Herr Mielczarek trägt vor, dass für **Stadtmarketingmaßnahmen** (1.210 €), für Tourismusmaßnahmen (4.043 €) und für Wirtschaftsförderungsmaßnahmen ohne Grundstückskäufe- und verkäufe (11.273 €) insgesamt bereits 16.527 € ausgezahlt seien.

Er berichtet über bereits verkaufte Grundstücke im Gewerbegebiet sowie über potenzielle Interessenten und diverse Anfragen.

Die Vorstellung der Internetplattform KomSIS (Kommunales Standort-Informationen-System) in der letzten Ausschusssitzung und die Berichterstattung in der Zeitung haben dazu beigetragen, dass einige Gewerbetreibenden den Wunsch vorgetragen hätten, ihr Unternehmen im KomSIS einzutragen.

10. Einwohnerfragestunde max. 15 Min. (bei Bedarf)

-keine Anfragen-

11. Nächste Sitzung geplant:

Die nächste Sitzung ist geplant für Mittwoch, d. 14.05.2014.

Astrid Kirmeß
Vorsitzende/r

Franka Strehse
Bürgermeisterin

Protokoll